

Kleiner Reisebericht Berlin 12./13.September 2021

Nach einer angenehmen Anreise im Bus der Firma Pülm und dem Einchecken ins wunderbar gelegene Maritim Hotel nahe des Brandenburger Tors fahren wir zum Humboldt Forum. Dort wurden wir nach einigem Hin und Her von einer sehr guten Reiseleiterin durch und um das Humboldt Forum geführt und erfuhren die Geschichte des alten Stadtschlosses, von der Sprengung des Schlosses zur Zeit der DDR, vom Bau des Palasts der Republik, von dessen Abriss und dann die Geschichte von der Idee des Wiederaufbaus des Schlosses bis zur Umsetzung. Heute ist das Humboldt Forum fast fertig, von 3 Seiten sieht die Fassade aus wie die originale Fassade des alten Stadtschlosses und zur Spree ist die 4.Fassade sehr modern gestaltet. Dadurch wird der Bruch der Geschichte gut dargestellt. Das Humboldt Forum ist ein Ort für Kunst und Kultur, Wissenschaft und Austausch. Kernthemen sind die spannende Architektur und wechselhafte Geschichte des Ortes, die Ideen der Brüder Humboldt, die globale Verflechtung Berlins und Spitzenforschung sowie Diskurse über Kolonialismus und Kolonialität. Nach und nach werden alle Räume und Ausstellungen geöffnet. Wir besuchen zusätzlich zu unserer Führung die Skulpturenhalle und den Schlosskeller.

Anschließend erwartet uns am späten Nachmittag im Xanthener Eck in der Nähe des Kurfürstendamms ein leckeres Abendessen bevor wir zu einem weiteren Höhepunkt unserer Reise gefahren werden.

Wir schauen uns im Schillertheater das Stück „ Mord im Orientexpress“ an und erleben in der Hauptrolle Katharina Thalbach als Poirot. Das Ensemble, die Bühne, die gesamte Inszenierung sind superklasse und wir genießen den Abend.

Am späteren Abend spazieren wir in kleineren Gruppen vom Hotel aus an das Ufer der Spree, in die nähere Umgebung und auch zum Brandenburger Tor, wo wir noch in den Genuss eines Teils der Lichtershow „ Festival of Lights“ kommen.

Bei einem Absacker im Biergarten an der Spree treffen sich mehrere Kleingruppen wieder und beschließen den schönen ersten Reisetag.

Um 10.00 Uhr geht es am Montag weiter, die Reisetaschen und Koffer sind eingepackt und unser Reiseleiter der Agentur „Wonderful Berlin“ begleitet uns durch das „Grüne Berlin“.

Wir erfahren von dem gebürtigen Berliner bei unserer Fahrt eine Menge über die Stadt, die Zerstörung des Ku-Damms im Krieg und den Wiederaufbau, den Botanischen Garten und seine riesige Orangerie, sehen den U-Bahn-Hof Dahlem mit seinem Reetdachhaus, das Alliertenmuseum, den U-Bahnhof „Onkel Toms Hütte“ und „Krumme Lanke“. Rechts von uns

ist der Schlachtensee, links der Wannsee, fahren durch Zehlendorf und über die Spinnerbrücke. Wir hören, dass die etwa 440.000 Straßenbäume nummeriert sind und es etwa 120.000 Vierbeiner in der Stadt gibt. Wir erfahren die Geschichte von Steinstücken, das zu Zehlendorf und somit zu Westberlin gehörte und in der Zeit der DDR förmlich eingemauert und nur durch einen 20 m breiten Korridor zu erreichen war. Einen kurzen Stopp machen wir an der berühmten Glienitzer Brücke, von der aus wir nach Potsdam fahren könnten. Wir kehren jedoch nach einem kurzen Exkurs über die Geschichte Potsdams, des Glienitzer Schlosses und Babelsbergs um und fahren zum Parkplatz an der Pfaueninsel.

Mit der Fähre setzen wir kurz über, gehen mit unserem Reiseleiter zum Schloss auf der Pfaueninsel und haben anschließend noch etwas Zeit, im Landschaftspark umherzuwandeln. Ein einziger Pfau lässt sich sehen.

Zurück fahren wir über die Havelchaussee in die Innenstadt, sehen den Karlsberg mit dem Grunewaldturm, den Teufels- oder Trümmerberg, kommen am Olympiastadion vorbei und hören dessen wechselvolle Geschichte, fahren durch Charlottenburg zum Ku-Damm und stoppen am Bahnhof Zoo. Beim berühmten „Curry 36“ essen wir noch eine Currywurst und machen uns anschließend auf die Heimreise.